

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) vom: 26.01.2016 eingegangen: 26.01.2016	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	22. Plenarsitzung Gemeinderat 22.03.2016 2016/0024 25 öffentlich Dez. 3
Wartezeiten vor der Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in Karlsruhe (Durlacher Allee)		

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat zu der Anfrage wie folgt Stellung genommen.

1. Wie lange müssen derzeit Flüchtlinge mit einer Terminzusage vor der Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in der Durlacher Allee warten, bis sie schließlich aufgerufen werden?

Die Überterminierungen sind auf die extrem hohen Asylzugangszahlen der letzten Monate und hierdurch bedingte Verzögerungen der verwaltungsinternen Abläufe zurückzuführen. Das Land hat jedoch gemeinsam mit dem BAMF auf diese Situation reagiert und Schritte unternommen, um Überterminierungen künftig zu vermeiden. So wird in der Landeserstaufnahmeeinrichtung Karlsruhe ein Sachbearbeiter eingesetzt, der sämtliche Terminvergaben kontrolliert und mit den Kapazitäten des BAMF abgleicht. Hierdurch wird aus Sicht des Regierungspräsidiums sichergestellt, dass nur so viele Termine vergeben werden wie das BAMF auch tatsächlich bearbeiten kann. Gleichwohl ist die Landeserstaufnahmeeinrichtung bei der Terminvergabe auch weiterhin an die Kapazitätsgrenzen des BAMF bei der Asylantragsannahme gebunden. Aktuell können 150 Asylanträge pro Tag durch das BAMF entgegengenommen werden.

Nach wie vor werden auf Bitten des BAMF die Termine für die Asylantragsstellung bei der Registrierung allesamt auf 8:00 Uhr gelegt, trotz der Anregung des Regierungspräsidiums Karlsruhe, diese über den gesamten Tag zu verteilen. Im Regelbetrieb nimmt das BAMF Asylanträge bis ca. 17 Uhr entgegen. Für Asylsuchende, die aufgrund von Überterminierung anreisen, ist durch den Einsatz der mobilen Teams nunmehr eine Stellung der Anträge bis ca. 19 Uhr möglich. Die Wartezeit bis zur Asylantragsstellung liegt hierbei in der Regel bei mehreren Stunden. Das BAMF achtet darauf, dass Familien mit Kindern vorrangig aufgerufen werden, wodurch insbesondere alleinreisende Männer mit längeren Wartezeiten zu rechnen haben. Die Wartenden können sowohl in dem Wartesaal des BAMF als auch in einer vom Regierungspräsidium aufgestellten beheizten Zelthallen untergebracht werden. Der Einlass in den Wartesaal wird je nach freien Plätzen durch das BAMF geregelt.

2. Kommt es noch vor, dass Flüchtlinge von Außenstellen in Baden-Württemberg zu einem von der BAMF zugesagten Termin in die Durlacher Allee anreisen und am Ende des Tages ohne aufgerufen worden zu sein wieder nach Hause geschickt werden?

- **Wenn ja, wie oft seit Anfang Januar 2016 bis Stand heute?**
- **Was sind die Gründe dafür?**

Durch den Einsatz der mobilen Teams seit Anfang Januar und die Unterstützung durch das Zentrale Registrierungszentrum Heidelberg können zwischenzeitlich nahezu alle Personen erfasst werden. Zusätzlich werden die Stadt- und Landkreise angewiesen, an Tagen mit Spitzenbelastung die überterminierten Asylbewerber nicht zur Antragsstellung zu schicken, um so weitere fruchtlose Anreisen zu vermeiden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass seit Beginn des Jahres Asylbewerber ohne die Möglichkeit der Antragsstellung wieder nach Hause geschickt werden mussten. Hierbei handelt es sich

jedoch um Einzelfälle; in der Regel ist nunmehr die Entgegennahme der Asylanträge sichergestellt. Genaue Daten werden hierzu jedoch nicht erhoben.

3. Ist mittlerweile garantiert, dass alle vor der Außenstelle des BAMF in der Durlacher Allee wartenden Flüchtlinge in warmen, wettergeschützten Räumlichkeiten untergebracht sind und während der Wartezeit versorgt werden?

Die beheizte Zelthalle als erweiterter Wartebereich ist bereits seit Mitte Dezember in Betrieb. Dort können sich die auf die Asylantragstellung wartenden Personen warm und wettergeschützt aufhalten und werden mit Lunchpaketen und Heißgetränken versorgt.